

## Verwaltungsbericht.

Der nachfolgende Bericht betrifft die Tätigkeit des Museums in der Zeit vom 1. April 1905 bis zum Abschlusse des vorliegenden Jahrbuches Ende März 1906.

Die Antiquitäten-Sammlung *Hafner*, welche im vorigen Jahre von der Allgemeinen Sparkasse und Leihanstalt dem Museum zum Geschenk gemacht worden war, wie der vorjährige Verwaltungsbericht mitteilt, ist im Laufe des Frühjahres 1905 vom Museum übernommen worden und den Sommer hindurch im Festsale des Museums in ihrer Gesamtheit aufgestellt gewesen. Da die Katalogisierung dieser Sammlung zur Zeit des Abschlusses des vorigen Jahrbuches noch nicht vollzogen war, kann erst der vorliegende Bericht ein Verzeichnis der Gegenstände dieser großen Schenkung bringen. Dubletten wurden über Ermächtigung des Spenders ausgeschieden und im Tauschwege verwertet.

Ebenso sind die dem Museum vom verstorbenen Hauptkassier *Eugen Schott* in Wien vermachten Gegenstände im heurigen Spenderverzeichnis ausgewiesen, da sie erst nach Abschluß des vorigen Jahrbuches in Linz eingetroffen sind. Die Verwaltung des k. k. kunsthistorischen Hofmuseums, welches einen anderen Teil des Schottischen Nachlasses erhalten hatte, hatte die Gefälligkeit, bei der Übernahme und Absendung des für Linz bestimmten Teiles zu intervenieren. Um die Inventarisierung dieser neuen Erwerbungen hat sich der Mandatar des Museums Herr *A. Pachinger* dankenswerte Verdienste erworben.

Das Verzeichnis der Schenkungen und Ankäufe weist auch sonst zahlreiche Neuerwerbungen für die kultur- und kunsthistorischen Abteilungen des Museums auf; namentlich der Sammlung von Holzskulpturen wurde eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet und ist dieselbe durch einige gotische Holzfiguren von Belang bereichert

## VIII

worden. In der kunstgewerblichen Sammlung wurde eine vierte Vitrine zur Aufstellung gebracht und dieselbe mit dem in den letzten Jahren erworbenen Porzellan gefüllt, das nun recht ansehnlich vertreten ist. Es ergab sich auch die Möglichkeit, die Sammlung alter heimischer Hafner- und Kunstschmiede-Arbeiten, sowie die Sammlung alter oberösterreichischer Zunftgegenstände erheblich zu vermehren.

Die prähistorische Abteilung wurde durch Bronzefunde von Traun, Traunstein und Sunzing bereichert. Von besonderem Interesse ist die bei dem letztgenannten Ort gefundene Bronze-Schnabelkanne gräko-italischen (etruskischen) Stiles, ein deutliches Beispiel von italischem Export in unsere Gegenden. Die übrigen Bronzefunde müssen der La-Tène-Periode zugezählt werden.

In der *zoologischen* Abteilung wurde ein Zettelkatalog in drei Bänden vom Mandatar Herrn *E. Guggenberger* angelegt. Die *entomologische* Abteilung wurde räumlich umgestaltet und das Referenzzimmer verlegt. Aus dem Nachlasse des verstorbenen Herrn Hofrates *Forster* kam dem Museum dessen Käfersammlung (in zwei Kasten) zu; diese Sammlung wird in die vorhandenen Bestände des Museums aufgeteilt werden. Die Bemühungen, die Schmetterlingssammlung des Museums mit einheimischem Material zu bereichern, wurden auch in diesem Jahre mit Erfolg fortgesetzt und haben Sammler, wie die Herren *Kautz*, *Himsl*, *Huemer* und *Landa* in Linz und Geheimer Hofrat *Pieszczyk* in Wien, wesentlich hierzu beigetragen. Durch Spenden dieser Herren sind 217 Arten in 407 Stücken und durch Kauf und Tausch 297 Arten in 479 Stücken zugewachsen. Der Referent Herr *Hauder* und Herr Mandatar *Himsl* haben auch biologisches Material beigebracht.

In dem zur Erweiterung der *geologischen* Abteilung gewidmeten Reservesaal im zweiten Stock schritten die Arbeiten soweit vor, daß nun eine allgemeine stratigraphische Abteilung in zwölf Kasten aufgestellt ist. (Die Ladensammlung enthält die Dubletten.) Die mühevollte Bearbeitung und Aufstellung dieser neuen Gruppe vollzog Herr Professor *Dr. König*. Während die schon seit der Einrichtung des Hauses bestehende geologische Sammlung des Museums sich im allgemeinen auf die Vorkommnisse im Lande beschränkt, enthält diese neue Abteilung zu Lehr- und Studienzwecken eine allgemeine systematische Darstellung der den Facies-Verhältnissen in Oberösterreich gegenüberstehenden Vorkommnisse in anderen Ländern Mitteleuropas. Der Zukunft ist die Angliederung einer allgemeinen

geologisch-dynamischen und paläontologischen Gruppe vorbehalten. Die Beschaffung des Materiales hierfür wurde bereits vorbereitet und müssen die Ausstellungsstücke teils käuflich erworben, teils aus den alten Beständen des Museums zurechtgelegt werden.

Von allgemeinem Interesse ist auch die Erwerbung von Mineralien und Gesteinen aus dem Bosruck-Tunnel, und zwar sowohl von der (oberösterreichischen) Nordseite desselben als auch von der (steirischen) Südseite. Die Suite der Bosruckgesteine wurde dem Museum über dessen Ansuchen in zuvorkommender Weise von der Bahnbauleitung in Windischgarsten gewidmet (nebst geologischen Profilen). Sie soll in einem Verbindungsgange zur Aufstellung kommen.

Im *Archiv* wurden insbesondere die Akten aus dem ehemaligen Altenhofer-Archiv, deren Erwerbung schon der vorjährige Bericht erwähnt, bearbeitet und registriert. Diese Akten bilden als „Archiv Altenhof“ einen eigenen Bestand. Die Aufarbeitung der älteren Archivbestände (insbesondere Schauberg-Eferding) wurde fortgesetzt und der Zettelkatalog für den Adels- und Familien-Selekt (zirka 30 Schuberbände) fertiggestellt. Für die Benützung des Archives wurde vom Verwaltungsrat eine neue Archivordnung festgestellt. Das Archiv wurde heuer von 30 Forschern im Hause selbst benützt.

Der Druck des IX. Bandes des oberösterreichischen Urkundenbuches (umfassend die Zeit von 1376—80) ist fertiggestellt und der Namens-Index angelegt. Es erübrigt noch die Fertigstellung des Sachregisters.

Mit Rücksicht auf die nahe bevorstehende Herausgabe dieses neuen Bandes des Urkundenbuches mußten die Beiträge für das vorliegende Jahrbuch aus Ersparungsrücksichten eingeschränkt werden.

Der oberösterreichische Landesausschuß hat eine größere Anzahl von Archivalien zurückgefordert, welche seinerzeit bei Gründung des Musealarchives demselben unter Vorbehalt des Eigentumsrechtes des Landes überwiesen worden waren, da ein eigenes Landesarchiv damals nicht bestanden hatte. Diese Archivalien (darunter insbesondere Reste des Schlüsselberger Archives, die Kepler-Briefe, die evangelischen Matriken u. a. m.) wurden nunmehr aus dem Musealarchiv ausgeschieden und dem oberösterreichischen Landesarchiv übergeben, dazu auch größere Sammelwerke, wie die Mon. Boica, welche aus der Landessubvention (Diplomatarfonds) ergänzt worden waren.

Einem in der vorigen Generalversammlung von den Herren Sammlungsrevisoren gestellten Antrage entsprechend, wurden die

## X

Sicherheitsvorkehrungen gegen die Gefahren eines Brandes im Museumsgebäude einer Untersuchung unterzogen. Hieran hat über Ersuchen der Museumsverwaltung das Kommando der freiwilligen Feuerwehr freundlichst teilgenommen. Die von demselben angeregten Vorkehrungen wurden durchgeführt.

Aus der Bibliothek wurden von 263 Mitgliedern Bücher entlehnt. Zur Verwahrung der ein halbes Tausend betragenden Zahl der Broschüren wurden zehn neue Kapseln angelegt.

Eine neue Gründung auf *schulgeschichtlichem* Gebiet hat das Museum unter seine Obhut genommen, indem sich unter seiner Mitwirkung in Linz eine neue Sektion für Oberösterreich und Salzburg der Gesellschaft für deutsche Schulgeschichte gebildet hat. Das Museum nahm hiebei Anlaß, in einer Sonderausstellung, welche die Schulgeschichte Oberösterreichs zum Gegenstande hatte, auf diesem Gebiete fruchtbringende Anregungen zu geben. Die Ausstellung (im Dezember v. J.) wurde von Herrn *Dr. Schiffmann* zusammengestellt und enthielt Bilder, Handschriften, Bücher, zum Teile seltene Drucke, entlehnt von verschiedenen in- und ausländischen Bibliotheken und Archiven. Wertvolle Beiträge lieferten hiebei insbesondere die Stiftsbibliotheken von St. Florian, Kremsmünster, Lambach u. a. m., denen hiemit für ihr Entgegenkommen noch besonders gedankt sein möge.

Die Sammlungen des Museums wurden im verflossenen Jahre von 10.743 Personen besucht.

Zu Sonderausstellungen wurden an auswärtige Institute über deren Ansuchen aus den Sammlungen des Museums entlehnt: an das k. k. österreichische Museum für Kunst und Industrie in Wien zu dessen Ausstellung von „Hausindustrie und Volkskunst“ oberösterreichische Bauernmajoliken, Möbel, Glasbilder, Pfauenfeder-Stickereien u. dgl. m., an das Gewerbemuseum in Brünn für dessen Ausstellung von „Städtebildern“ Ansichten aus Linz und anderen oberösterreichischen Städten und für eine Silhouetten-Ausstellung desselben Museums einschlägige Objekte, an das Museum in Reichenberg zu dessen Kaiser Josef-Ausstellung eine Biskuitbüste des Kaisers u. a. m.; außerdem wurde die große deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung, welche gegenwärtig in Dresden stattfindet, auf persönliche Intervention des Ausstellungsausschusses in Anbetracht des hervorragenden wissenschaftlichen Zweckes dieser Ausstellung mit einer Anzahl von wertvollen alten kunstgewerblichen Arbeiten beschiekt.

Zur letzten Konferenz der österreichischen Provinzmuseen, welche im Jahre 1905 in Troppau stattfand, wurde der Kustos *Dr. Ubell* als Vertreter des Museums entsendet, zum botanischen Kongreß in Wien der Referent Herr Schulrat *Wastler*; bei der Naturforscher-Versammlung in Meran vertrat Herr Direktor *Hans Commenda* das Linzer Museum.

Das Berichtsjahr begann für das Museum gleich mit dem empfindlichsten, härtesten Schlag. Wenige Tage vor der letzten Vollversammlung starb der hochverdiente Vizepräsident *Josef Straberger*. Dem letzten Jahresberichte konnte nur noch die Todesnachricht beigelegt werden. Im Eingange des gegenwärtigen Berichtes sind die reichen Verdienste Strabergers um das Museum in einem eigenen Aufsätze gewürdigt. Ein Bildnis des Verewigten ist diesem Berichte beigelegt. Vizepräsident Straberger hatte letztwillig verfügt, daß der nach Deckung der Leichenkosten und aller übrigen Auslagen noch erübrigende Rest seines Nachlasses dem eben in Bildung begriffenen Pensionsfond für die Museums-Dienerschaft zufallen sollte. Die Museumsverwaltung hat die Abhandlungs-Angelegenheiten durchgeführt und ergab sich für den Pensionsfonds ein Zuwachs von 3774 K, wie im Kasseberichte ausgewiesen ist.

Im vorigen Sommer wurde ein treuer Mitarbeiter des Museums, Herr *Johann Klopff*, gewesener Buchhalter der Buchdruckerei J. Wimmer, zu Grabe geleitet. Er hatte sich durch mehrere Jahre fleißig an den Kanzlei- und Registrierarbeiten beteiligt. Auch eines der ältesten Mitglieder des Museums, der Mandatar Herr *Mittendorfer*, Arzt in Großraming, der durch lange Jahre die Instandhaltung des Buch-Denkmales im Pechgraben für das Museum besorgt hatte, wurde uns durch den Tod entrissen.

Zum Vizepräsidenten wählte der Verwaltungsrat den bisherigen Sekretär des Museums Herrn *Dr. Emil Kränzl*, der schon zuvor den erkrankten Vizepräsidenten Straberger wiederholt auf längere Zeit vertreten hatte, und zum Sekretär Herrn Ingenieur *Eduard Binder*. Neu eingetreten ist in den Verwaltungsrat als Koreferent für die mineralogisch-geologische Abteilung Herr Professor *Doktor A. König*. Der Referent an der zoologischen Abteilung Herr Professor *Gissinger* hat sein Mandat zurückgelegt.

Im abgelaufenen Jahre war der Kustos *Dr. Ubell* durch eine fünf Monate währende Krankheit an der Mitarbeiterschaft verhindert, ein Mißgeschick, welches der Leitung des Vereines zuweilen empfindlich fühlbar werden mußte und erhöhte Anforderungen an

## XII

dieselbe stellte. Daß es unter diesen Verhältnissen nicht leicht war, in der Tätigkeit des Institutes keine wesentliche Störung eintreten zu lassen, bedarf wohl keiner Begründung.

Dagegen muß es als besonders erfreulich und dankenswert hervorgehoben werden, daß die hohen Körperschaften, welche das Museum bisher unterstützt und erhalten haben, ihm heuer ihre Fürsorge zum Teil sogar in erhöhtem Maße angedeihen ließen. So hat der hohe Landtag über Antrag des Berichterstatters Herrn Abtes *Grasböck* dem Museum außer den gewöhnlichen Subventionen eine einmalige Aushilfe von 500 K zu Substitutionszwecken gewährt und die Stadtgemeinde Linz über Ansuchen des Museums nach Antrag des Herrn Gemeinderates *Weingärtner* ihre Subvention für das Jahr 1906 von 1000 auf 2400 K erhöht. Die Allgemeine Sparkasse und Leihanstalt hat trotz erschwerender Umstände ihren bisherigen Beitrag von 4000 K auch für das Jahr 1906 weiter belassen. Auch die Staatssubvention wurde wie bisher aufrecht erhalten. Die Museumsverwaltung bringt für diese einsichtsvolle Förderung und Unterstützung hiemit den wärmsten Dank zum Ausdrucke, sie versichert zum Schlusse aber auch ihre freiwilligen Mitarbeiter, die treu zur Sache gehalten haben, ihrer herzlichen Dankbarkeit und Anerkennung.



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: [64](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Verwaltungsbericht. VII-XII](#)